



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Vier Tage**

**Braun, Joseph**

**Paderborn, 1888**

Karl der Große

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43790**

## Karl der Große.

Warum ward Karl der große Held,  
Warum im Frieden und im Feld  
Ward Deutschland hoch erhoben?  
Weil er die Kirche fromm geehrt  
Und siegreich Christi Reich gemehrt,  
Ward Segen ihm von Oben.

Sein reicher Geist hat wohl erschaut,  
Daß Keiner segensreich je baut,  
Der Christi Braut verachtet.  
Als ein Gewaltiger des Herrn  
Bleibt er dem Uebermuthen fern,  
Nach Christi Ruhm er trachtet.

Darum, ob auch der Feinde Schwall  
Das deutsche Reich mag überall  
Anstürmend hart bedrohen,  
Er dämpft mit seinem Heldenheer  
Die Feuersbrünste, die so schwer  
Und unablässig lohen.



Ob auch Europa weit erdröhnt  
Vom Kriegerschritte Karls, es tönt  
Sein Preis in Aller Munde.  
Er eint der Kirche neues Reich  
Und alter Bildung Geist zugleich  
Zum segensvollen Bunde.

So wonnig blüht das Reich empor,  
Daß von der Sonnen Aufgangsthor  
Die fremden Fürsten nahen,  
Zu schauen jenes Kaisers Macht,  
Den fast in hundertfacher Schlacht  
Die Völker sieghaft sahen.

O großer Karl, der Kirche Schutz,  
Daß doch dein Geist, der Feinde Trutz,  
Verblieb dem Kaiserthron!  
Dein Deutschland schmückte dann fürwahr,  
Erhaben vor der Völker Schar  
Europas Kaiserkrone!

Und deine Deutschen, treu vereint,  
Sie hätten trauernd nie beweint  
Der Trennung blut'ge Fluthen!  
Geschart um Petri Felsenhaus,  
Sie sicher vor der Stürme Graus  
Im Kaiserfrieden ruhten!

